

DIE DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR STÄDTEBAU UND
LANDESPLANUNG E.V. (DASL) UND DER
VHW - BUNDESVERBAND FÜR WOHNEN UND
STADTENTWICKLUNG E.V. LADEN EIN
ZU EINER DEBATTE ÜBER EINE
GEMEINWOHLORIENTIERTE
BODENPOLITIK

DEN BODEN DER EUROPÄISCHEN STADT!

DEBATTE
08. + 09. März 2019
im Roten Rathaus
in Berlin

ANMELDUNG UND TEILNAHMEGEBÜHR:

Ihre verbindliche Anmeldung schicken Sie unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens sowie der Institution, die Sie vertreten, bitte bis zum 15.

Februar 2019 an:

office@isw.de.

Die Teilnahmegebühr

beträgt 30 Euro und sollte unmittelbar nachdem Ihnen eine Anmeldebestätigung zugegangen ist überwiesen werden. Bitte vermerken Sie den Betreff „Boden“ und Ihren Namen auf der Überweisung.

ZIR – Zentralinstitut für

Raumplanung

IBAN DE41 3005 0000 0000

6077 21

BIC WELADED

VERANSTALTUNGSORT:

Die Veranstaltung findet statt im Louise-Schröder-Saal des Roten Rathauses Berlin (Rathausstraße 15, Berlin)

DATENSCHUTZ

Ihre Kontaktdaten werden von den Organisatoren ausschließlich zum Zwecke der Information über die Veranstaltung gespeichert und im Anschluss wieder gelöscht.

Die Veranstaltung wird dokumentiert. Es werden Fotoaufnahmen gemacht, die im Anschluss von den Organisatoren der Veranstaltung zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation sowohl in elektronischer als auch in gedruckter Form genutzt werden. Vor Ort werden Sie am Einlass um Bestätigung gebeten, dass Sie die Nutzung der von Ihnen gemachten Aufnahmen weder zeitlich noch räumlich einschränken.

Für die Veranstaltung wird eine Teilnahmeliste ausgegeben. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie eine Nennung in der Teilnahmeliste nicht wünschen.

DEN BODEN

DER EUROPÄISCHEN STADT!

Debatte über eine
gemeinwohlorientierte Bodenpolitik

Die Errungenschaften der europäischen Stadt haben eines gemeinsam: Sie brauchen den Boden, auf dem sie sich entwickeln können. Dieser Boden wird der Europäischen Stadt seit einiger Zeit im wahrsten Sinne des Wortes entzogen – weil er nicht ausschließlich seinem Zweck gemäß und effektiv genutzt wird und auch zur lukrativen Anlage für anonyme Geldströme wird.

Das verteuert den Boden und damit verteuern sich ebenso seine Nutzungen: Mieten steigen und Bewohnerinnen und Bewohner werden aus ihren Nachbarschaften verdrängt. Die Preise für landwirtschaftliche Böden schnellen in die Höhe und die regionale Landwirtschaft stirbt. Die Kommunen bekommen keine Grundstücke für Kitas und Schulen mehr, die vorhandenen Einrichtungen sind überlastet.

Jede Generation der Planenden und Bauenden muss sich von Neuem dafür einsetzen, dass der Boden die Basis für das Gemeinwesen und das Allgemeine Wohl ist: dafür, dass Menschen ein ökonomisch selbstbestimmtes Leben in stabilen sozialen Netzwerken führen, dass Kommunen die Daseinsvorsorge gestalten und sich für den sozialen Zusammenhalt einsetzen, dass öffentliche Räume dem demokratischen Gemeinwesen dienen, dass Freiräume vorhanden sind, die den ökologischen Ausgleich gewährleisten und dass landwirtschaftliche Flächen zur Verfügung stehen, die das Fundament für eine nachhaltige regionale Versorgung sind.

Trotz der immensen gesellschaftspolitischen Relevanz des Themas, trotz zahlreicher guter Vorschläge für die Anwendung alter und die Entwicklung neuer Instrumente wird eine gemeinwohlorientierte Wende in der Bodenpolitik seit den 1970er Jahren verschoben. Welche Argumente sprechen für diese Wende, welche dagegen? Wovor haben die politischen Akteure auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene Angst, wenn das Stichwort Bodenpolitik fällt? Welche Argumente könnten diese Ängste entkräften?

Wir wollen den Dingen auf den Grund gehen und möchten mit Mitgliedern der DASL, des vhw und weiteren Interessierten debattieren und Antworten finden.

1
TAG
FREITAG
08.03.2019

18:00 UHR

BEGRÜßUNG

Frank Nägele
Staatssekretär in der
Senatskanzlei Berlin
Elisabeth Merk
Präsidentin DASL

**WARUM BRAUCHEN WIR
EINEN RICHTUNGSWECHSEL IN
DER BODENPOLITIK?**

**Frauke Burgdorff und
Stephan Reiß-Schmidt**
Vorsitzende des
Ausschusses für
Bodenpolitik der DASL

**VOLKSWIRTSCHAFTLICHE
ZUSAMMENHÄNGE UND
AUSWIRKUNGEN EINER
GLOBALISIERTEN
BODENÖKONOMIE**

Ottmar Edenhofer
Direktor Potsdam-Institut
für Klimafolgenforschung

2
TAG
SAMSTAG
09.03.2019

09:30 UHR

STADT UND BODEN

Egbert Dransfeld
Institut für Boden-
management Dortmund



DEBATTE

10:30 UHR

SOZIALE FOLGEN
ANGESPANNTER BODEN- UND
WOHNUNGSMÄRKTE.

Ingrid Breckner
Hafen City Universität
Hamburg



DEBATTE

11:30 UHR

DIE ZIVILGESELLSCHAFT ALS
PARTNER DER BODENPOLITIK

Christian Schöningh
ZUSammenKUnft eG Berlin



DEBATTE

12:30 UHR

FORDERUNGEN DES
AUSSCHUSSES IN DER
DISKUSSION

13:30 UHR

ENDE

Die Veranstaltung wird vom Ausschuss für Bodenpolitik der DASL entwickelt und organisiert. Sie findet statt im Dialog mit und mit Unterstützung der Senatskanzlei Berlin, des vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V., des Zentralinstituts für Raumplanung an der Universität Münster und des Instituts für Städtebau und Wohnungswesen München.